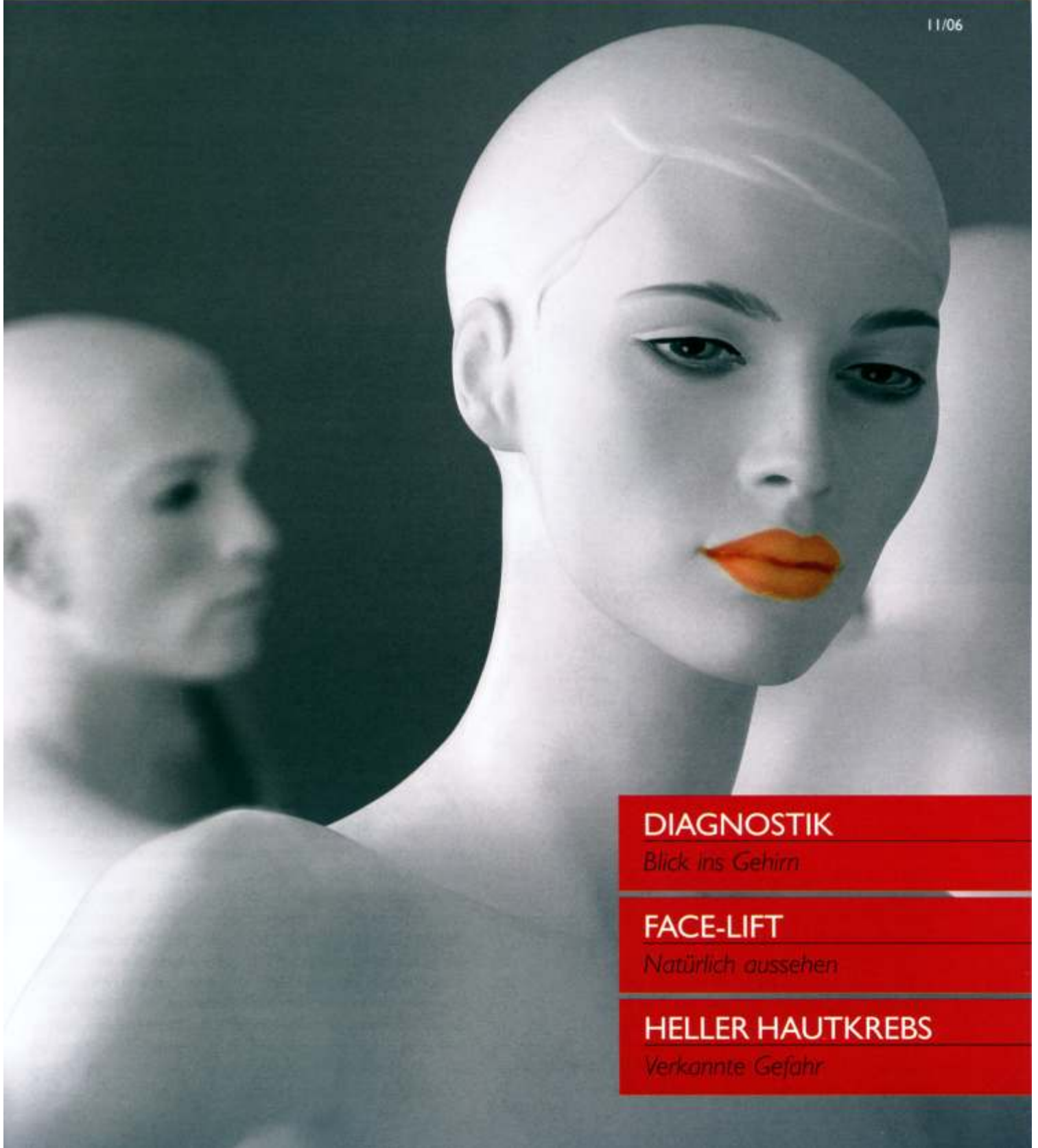


# MEDICINE NEWS

SONDERPUBLIKATION DER GMM

11/06



## DIAGNOSTIK

*Blick ins Gehirn*

## FACE-LIFT

*Natürlich aussehen*

## HELLER HAUTKREBS

*Verkannte Gefahr*

# GUTES AUSSEHEN

Ab dem 30. Lebensjahr verliert man Dynamik und Frische. Dr. Joram Levy verrät, worin das Geheimnis lang anhaltender Attraktivität besteht...

Mit Hilfe der modernen, ästhetischen Chirurgie Schönheit und Jugend auf die Sprünge zu helfen, ist längst kein Tabu mehr. Die richtige Behandlung ist der Weg. Das Ziel ist die Erhaltung bzw. die Wiederherstellung der femininen, erotischen Ausstrahlung einer Frau bzw. der maskulinen Ausstrahlung eines Mannes. Dr. Joram Levy, plastischer Chirurg und Chefarzt der Garmisch-Partenkirchener Partnachklinik, gilt international als Meister seines Fachs.

**Sie machen Karriere** und hetzen von einem Termin zum nächsten – dem Alltag erfolgreicher Männer stehen moderne Frauen in nichts mehr nach. Trotz Stress fühlen sie sich richtig gut und werden im Job genau so wie privat bestätigt. Doch eines Tages kommt er, der Blick in den Spiegel und in ein müde wirkendes Gesicht. Trotz körperlichen Wohlbefindens scheint das Äußere mit der individuellen Entwicklung nicht mehr mit-

halten zu können. „Wir werden immer älter“, weiß auch Dr. Joram Levy und bringt deshalb die Aufgabe der plastisch-ästhetischen Chirurgie auf den Punkt: „Unsere Aufgabe ist es, genau diese Diskrepanz zwischen dem sich am Anfang befindlichen müden Gesichtes und dem individuellen Selbstwertgefühl zu schließen.“ Das gilt im Übrigen inzwischen für Männer genau so wie für Frauen, weil immer häufiger das berufliche Weiterkommen von einer dynamisch wirkenden Gesamterscheinung abhängt.

Doch genau diese Dynamik ist es, die etwa ab dem 30. Lebensjahr verloren geht und der Ausstrahlung die Frische nimmt. Dabei sind laut Dr. Levy drei Gewebsarten im Gesicht verantwortlich. Zum einen verliert die Haut an Elastizität, zum anderen erschlaffen die Muskeln, und letztendlich verändert sich das Fett in seinen Mengen und in der Position. Die Maxime eines erfolgreichen plastisch-ästhetischen Eingriffes muss laut Dr. Levy

deshalb immer die Gesamtheit der natürlichen Alterungsprozesse mit einbeziehen. Altern ist verlorengelungene Dynamik („sagging of the face“). Hierbei verliert die Haut graduell ihre Elastizität. Das Fett erfährt eine Umverteilung und die Muskulatur verliert langsam ihre Dynamik.

**Es gilt die Dynamik** im Gesicht wieder herzustellen und gleichzeitig ein natürliches, unoperiertes Aussehen zu erlangen. Um dieses Ergebnis zu erzielen, reicht es nicht aus, lediglich die unelastisch gewordene Haut zu straffen. „Dadurch erreichen wir ein starres Maskengesicht. Was wir aber wollen, ist die Wiederherstellung der femininen, erotischen Ausstrahlung und absolute Haltbarkeit“, so der Garmischer Spezialist.

Viele Wege führen nach Rom? Täglich werden „neue“ Methoden entdeckt, entwickelt. Diese Neuerfindung des Rades hat laut Dr. Levy allerdings keinerlei Langzeitbelege und

Statistiken über Schönheit, Haltbarkeit, Komplikationsraten etc. Die Methode, die von den führenden plastischen Chirurgen der westlichen Zivilisation am häufigsten angewandt wird, ist das „Super extended Face-Necklift mit dynamischem S.M.A.S.“

Das bedeutet: Ein ausgedehntes Face-Neck-Lift (mit Hals- und Unterkieferregion), Dynamisierung und Straffung der oberfläch-

lichen Muskulatur von Hals und Wangen zu einer elastischen Membran und schließlich die Skulpturierung/Formung des Fettes in der Wangen-„Hamsterbacken“-Unterkiefer-Halsregion.

**Dieses Verfahren garantiert** – so Dr. Levy – drei Elemente. Einmal das natürliche, unoperierte Aussehen und die maximale Haltbarkeit. Eine 50-jährige Frau erscheint beispielsweise nach der Operation wie eine 40-jährige. Also muß sie dann mit 60 Jahren aussehen wie mit 50 Jahren und so fort. Die Haltbarkeit richtet sich auch nach der Qualität des Gewebes. Der dritte wichtige Punkt sind Komplikationen und Risiken. In geübter Hand sind sie eine Rarität. Ausnahmen können Grundprobleme mit sich bringen (Diabetes, Kettenraucher etc.). Wichtig ist aber auch der Konsens zwischen Arzt und Patient in Sachen „Schönheit“. Er ist unerlässlich und schon deshalb ist ein eingehendes Beratungsgespräch mit dem Patienten von enormer Wichtigkeit und Bedeutung.

## Das Ergebnis

Links vor, rechts nach der Operation.  
Voraussetzungen dafür sind Kompetenz  
und die Ausbildung des Operateurs

Wir bedauern: vorher-nachher-Abbildungen sind in Deutschland seit April 2006 per Gesetz **verboten!**

Sorry: in Germany it is forbidden by law to show fotos before/after



Wir bedauern: vorher-nachher-Abbildungen sind in Deutschland seit April 2006 per Gesetz **verboten!**

Sorry: in Germany it is forbidden by law to show fotos before/after



Wir bedauern: vorher-nachher-Abbildungen sind in Deutschland seit April 2006 per Gesetz **verboten!**

Sorry: in Germany it is forbidden by law to show fotos before/after



## WER SCHÖN SEIN WILL, MUSS NICHT LEIDEN

„Die Operation verläuft in einer modernen Analgosedierung, dem „Dämmer Schlaf“ ähnlich“, erklärt Dr. Levy, „der Patient schläft dabei entspannt und völlig schmerzfrei.“ Diese Operation stellt die Königsdisziplin der ästhetischen Chirurgie dar: Ihr Erfolg – das Ergebnis – setzt eine langjährige Ausbildung zum Facharzt auf diesem Gebiet voraus. Dr. Levy empfiehlt jedem, der sich einer Schönheitsoperation unterziehen möchte,

**Dr. Levy, Chefarzt der Partnach-Klinik, ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Artikel auf dem Gebiet der Face-Lift-Chirurgie. Er ist der erste „Master Member“ der Gesellschaft für ästhetische Chirurgie Deutschlands, ernannt für besondere Leistungen auf dem Gebiet der ästhetischen Chirurgie, sowie zahlreicher Vorträge mit OP-Demonstrationen auf internationalen Fachkongressen.**

**Buchtip: Kunst und Philosophie der Ästhetischen Chirurgie. Erhältlich: edition edis Verlag, ISBN 3-931618-06-4 oder auch direkt in der Partnach-Klinik: [www.partnachklinik.de](http://www.partnachklinik.de)**

sich in die Hände eines Spezialisten zu begeben. „Den Titel ‚Schönheitschirurg‘ gibt es nicht, es sei denn im Volksmund“, warnt er. Ohne Facharztausbildung für dieses Gebiet sei die Kompetenz des behandelnden Arztes mehr als fragwürdig. Gerade im Bereich der plastisch-ästhetischen Chirurgie kommt für ihn noch ein Höchstmaß an Verantwortungsbewusstsein hinzu, weil es sich nicht um einen medizinisch notwendigen Eingriff handelt. Dr. Joram Levy: „Unsere Erfahrung über 25 Jahre bei tausenden Patienten zeigt eine signifikante Steigerung des Selbstwertgefühls und der Lebensqualität nach solch einem komplizierten Eingriff.“

Für ihn ist es wichtig, dass durch den Eingriff das Gleichgewicht zwischen dem Äußeren und dem Inneren des Patienten wiederhergestellt wird. Dies sorgt dann nicht nur für Zufriedenheit, sondern bewirkt letztendlich auch ein immer wiederkehrendes Glücksgefühl mit der klaren Botschaft: „Ich mag mich wieder!“

# VOGUE

DEUTSCH

11/2006  
NOVEMBER  
€ 6,-  
DEUTSCHLAND  
€ 4,- ÖSTERREICH  
SFR 10,- SCHWEIZ

## MEIN LIEBLINGS LOOK

CATHERINE DENEUVE  
VERFÜHRERISCH

EVA GREEN  
PROVOKANT

HEIKE MAKATSCH  
GLAMOURÖS

AUDREY TAUTOU  
GANZ COOL



SOFIA COPPOLA

JULIA ORMOND

MADELEINE ALBRIGHT

## JUWELEN- SPECIAL

VORSICHT,  
FETISCH!  
DIE  
SCHÖNSTEN  
UHREN  
& JUWELEN

MAGIE DES  
REISENS  
SIEBEN GANZ  
PERSÖNLICHE  
GESCHICHTEN



4 1190930 206002